

BOUNCING SOULS

The Gold Record CD

Format: CD
Epitaph/SPV

Das neue Album der BOUNCING SOULS ist eines, das es mit schwer macht, meine Freude darüber in Worte zu fassen. Der Grund dafür ist, dass die Vier aus New Jersey in meinen Augen die Fähigkeit besitzen, einfache, aber ergreifende Songs zu schreiben.

Viele ihrer Songs sind für mich fast zeitlose Punkrock-Songs, in denen sich einerseits die Catchyness und Gradlinigkeit früher Streetpunk/Oi!-Bands wie COCK SPARRER oder PETER AND THE TEST TUBE BABIES finden, aber andererseits auch die Melodien und die griffigen Hooklines vieler typischer amerikanischer Punkrockband zeigen.

Hinzu kommt eine gewisse emotionale Ebene, die durch die Texte, die in der Regel Geschichten des Lebens erzählen, unterstrichen wird. Die gelungene Fusion musikalischer und textlicher Elemente macht "The Gold Record" zu einer sehr gelungenen Platte.

Mit "The gold song" eröffnet die Band ihr siebtes Album und zeigt mit diesem extrem guten Punkrock-Ohrwurm deutlich, in welche Richtung die zwölf neuen BOUNCING SOULS-Songs gehen: Nachdem "Anchors Aweigh" von 2003 ein melancholisches bis nachdenkliches Album war, bezieht das Quartett auf seinem neuen Album wieder verstärkt heitere, aufgelockerte Elemente in seinen Sound ein.

Songs wie "Better things" oder "So Jersey" leben von tollen Melodien und eingängigen Refrains. Sie zeigen, dass die BOUNCING SOULS mit diesem Album ihren Weg weiter gehen und ihren sehr eigenen Stil weiter entwickeln.

Dieser Stil macht dieses Album sehr gut. Sehr gut, bis auf einen Song: "A letter form Iraq". Sicher, wie aus dem im Heft befindlichen Interview hervorgeht, ist dies ein Antikriegs-Song und ich hege keinerlei Zweifel an der politischen Integrität dieser Band, die mittlerweile zu meinen Lieblingen zählt.

Dennoch muss ein solcher Song nicht sein, von keiner Band. Denn es wird zu viel über die Schicksale der Soldaten geredet, zu wenig aber darüber, was sie im Irak tun. File under: Abu Graibh.

Und ja, ich weiß, dass die BOUNCING SOULS keine Entschuldigungen dieser und ähnlicher Taten im Irak anstrengen, sondern die Ich-Perspektive eines Soldaten nutzen, um sich gegen diesen verbrecherischen Einmarsch auszusprechen.

Diese Perspektive sagt mir aber überhaupt nicht zu, weswegen dieser Song den Gesamteindruck, den ich von diesem Album habe, ein wenig trübt. Davon abgesehen, schon eine der schmissigsten Platten des Jahres! (44:32) (9)

Lauri Wessel © by Ox-Fanzine / **Ausgabe #66** (Juni/Juli 2006)

[zurückim Archiv suchen](#)

Verwandte Links

Interviews

- **BOUNCING SOULS**
© by Ox-Fanzine - **Ausgabe #55** (Juni/Juli/August 2004)
 - **BOUNCING SOULS**
© by Ox-Fanzine - **Ausgabe #66** (Juni/Juli 2006)
-

Reviews

- **BOUNCING SOULS - Anchors Aweigh CD**
© by Ox-Fanzine **Ausgabe #52**
(September/Oktober/November 2003) und Lauri Wessel
- **BOUNCING SOULS - Bouncing Souls CD**
© by Ox-Fanzine **Ausgabe #29** (IV 1997) und Olli Willms
- **BOUNCING SOULS - Complete Control Recording Sessions #1**
© by Ox-Fanzine **Ausgabe #96** (Juni/Juli 2011) und Lauri Wessel
- **BOUNCING SOULS - Do You Remember? 2DVD**
© by Ox-Fanzine **Ausgabe #53** (Dezember 2003/Januar/Februar 2004) und Joachim Hiller

- **BOUNCING SOULS - Ghosts On The Boardwalk**
© by Ox-Fanzine **Ausgabe #89** (April/Mai 2010) und Lauri Wessel
- **BOUNCING SOULS - Hopeless Romantic CD**
© by Ox-Fanzine **Ausgabe #35** (II 1999) und Olli Willms
- **BOUNCING SOULS - How I Spent My Summer Vacation CD**
© by Ox-Fanzine **Ausgabe #43** (Juni/Juli/August 2001) und Joachim Hiller
- **BOUNCING SOULS - Live 2CD**
© by Ox-Fanzine **Ausgabe #63** (Dezember 2005/Januar 2006) und Lauri Wessel
- **BOUNCING SOULS - Live At The Glass House DVD**
© by Ox-Fanzine **Ausgabe #63** (Dezember 2005/Januar 2006) und Lauri Wessel
- **BOUNCING SOULS - Maniacal Laughter CD**
© by Ox-Fanzine **Ausgabe #23** (II 1996) und Norbert Johannknecht
- **BOUNCING SOULS - The Good, The Bad And The Argyle CD**
© by Ox-Fanzine **Ausgabe #22** (I 1996) und Joachim Hiller
- **BOUNCING SOULS - Tie one on (live) CS**
© by Ox-Fanzine **Ausgabe #33** (IV 1998) und Joachim Hiller